

U

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN
ZUM VERSTÄNDNIS DES DRAMAS

Für den Sdiulgebrauch zusammengestellt

HOFMANNSTHAL
JEDERMANN

Bearbeitet von
HARTMUT MÜLLER

A 021063

VERLAG MORITZ DIESTERWEG

6366

Frankfurt am Main • Berlin • München

Inhalt

I. Allgemeine Grundlagen	5
1. Literarhistorische Voraussetzungen	5
2. Der Stoff	8
a) Bearbeitungen des Jedermann-Stoffes (Überblick).	8
b) Das geistliche Spiel des Mittelalters.	9
c) Everyman	10
d) „Hecastus“ von Hans Sachs.	12
3. Entstehung des Werkes.	14
II. Wort- und Sachkommentar	19
III. Gang der Handlung	21
IV. Gedanken und Probleme.	30
Das Stück und seine Vorlagen	31
Jedermanns Verwandlung	32
Jedermanns Verhältnis zur Zeit	33
Das christliche Element	34
Die Bedeutung der Festszene	34
Das soziale Element	34
Jedermanns soziales Verhalten	35
Die Gestalt des Mammons.	36
Die Gestalt des Todes.	36
Jedermann als allegorisches Theater.	38
Beobachtungen zur Struktur des Spiels.	39
„Spiel“ als Gattungsbezeichnung und Leitwort	43
Sprache und Stil	43
Hofmannsthals Hinwendung zum Volkston	46
V. Theater- und Wirkungsgeschichte	47
1. Uraufführung (1. 12. 1911, Berlin, Zirkus Schumann).	49
2. Salzburger Aufführungen 1920—1938	52
3. Salzburger Aufführungen 1946—1971.	57
VI. Literaturverzeichnis	65